

# Neuer Nationalparkplan vorgestellt

## Ziele für zehn Jahre fixiert mit Ausnahme des Erweiterungsgebietes

**Bad Wildungen** – Was steht in den nächsten zehn Jahren im Nationalpark Kellerwald-Edersee an? Dieser grundlegenden Frage widmet sich der druckfrische Nationalparkplan und soll damit die künftige Arbeit im hiesigen Schutzgebiet für alle Interessierten transparent machen.

„Die Nationalpark-Wildnis und das Welterbe zu schützen und zu entwickeln hat für uns oberste Priorität. Das Gebiet darf aber auch als Naturerlebnis-, Bildungs- und Erholungsraum genutzt werden“, betont Achim Frede, Abteilungsleiter für Naturschutz, Forschung und Planung, bei der Vorstellung des neuen Plans.

„Deshalb ist es uns wichtig, keine Geheimnisse aus unseren Vorhaben zu machen“, fügte er hinzu. Das Team des Nationalparkamts habe von Beginn an alle Interessengruppen mit ins Boot geholt, um sich mit der Region abzustimmen über die festgeschriebenen Ziele im Großschutzgebiet fürs nächste Jahrzehnt. Man habe drei Jahre intensiv in einer Steuerungsgruppe gearbeitet, sich mit betroffenen Gruppen ausgetauscht und diskutiert, um die Inhalte des Nationalparkplans festzuzurren.

Zwei Bände umfasst das Werk. Es ist auf der Webseite des Nationalparks Kellerwald-Edersee digital abruf-



**Nationalparkplan präsentiert:** (von links) der frühere Nationalparkchef Manfred Bauer, Achim Frede und der heutige Nationalparkchef Manuel Schweiger.

FOTO: NATIONALPARK/PR

bar: zum einen der Band „Grundlagen und Bestandsanalyse“ (<https://nlpplan1.nationalpark-kellerwald-edersee.de>), zum anderen der Band „Leitbild, Ziele und Maßnahmen“ (<https://nlpplan2.nationalpark-kellerwald-edersee.de>). Beide werden mit Fachkarten zur Veranschaulichung ergänzt.

Der Nationalparkplan schreibt den Managementplan aus dem Jahr 2009 fort. Somit begleitet er die gesamte Entwicklung des – im Vergleich zu anderen Schutzgebieten – jungen Nationalparks im beginnenden Jahrzehnt und stellt das Management auf eine wissenschaftlich fundierte Grundlage. Alle, die sich dafür interessieren, finden im vorliegenden

Plan in kompakter und dennoch detailreicher Darstellung Daten und Fakten sowie Auskunft darüber, was mittelfristig geplant ist – und über das, was nicht geplant ist. Denn der Hauptzweck eines jeden Nationalparks ist: Natur Natur sein lassen!

Ein aktuelles Vorhaben, dem sich das Nationalparkteam im nächsten Jahrzehnt widmet, deckt der Nationalparkplan noch nicht vollständig ab. Denn mit der Erweiterung des Schutzgebiets nördlich und östlich des Edersees kamen im Jahr 2020 knapp 2000 Hektar Fläche zum bisherigen Schutzgebiet hinzu. „Mit der Ausweisung dieser Fläche als Nationalpark sind mannigfaltige Aufgaben hinzugekommen, die unsere

personellen Kräfte kurz- und mittelfristig erheblich binden werden“, gibt Nationalparkleiter Manuel Schweiger mit Blick auf den Plan zu bedenken.

Aufgrund dessen wird in den folgenden Jahren für das Erweiterungsgebiet ein Managementplan erarbeitet, der den Nationalparkplan ergänzen soll. „Wir arbeiten mit Hochdruck daran, auch die Erweiterungsfläche so zu entwickeln, wie es unsere Besucherinnen und Besucher vom bisherigen Nationalparkgebiet südlich des Edersees kennen und schätzen“, sagt Schweiger.

„Dafür liefert der jetzige Plan in allen wichtigen Handlungsfeldern schon eine gute Richtschnur.“

red